



AQUAVOLTA®

H₂ Mobil

H₂ Inhalationsgerät

HANDBUCH

inkl. Aquavolta® Turbo H₂-Wasser-Booster
BONUS-BOOSTER



Wasserstoffreiche
Atemluft genießen
durch Zumischung
von 120 ml/min H₂-Gas
über eine Nasenkanüle



Henry
Cavendish

(1731 – 1810)

Der englische Adelige Henry Cavendish (1731 – 1810), einer der reichsten Menschen seiner Zeit, konnte sich ein Leben als abgeschiedener Wissenschaftler leisten und erforschte zwei damals völlig spleenige Dinge:

1. Ein Gas namens „inflammable air“, das er in seiner Abhandlung über künstliche Luft („factitious airs“) beschrieb, und das Lavoisier „Hydrogen“ (Wasserstoff) nannte.
 2. Die Schwerkraft, für deren Berechnung es zwar schon die Formeln seines Landsmanns Isaac Newton gab, für deren Existenz es aber keinerlei Beweis gab. Er machte aus der Annahme und dem für jedermann offensichtlichen Vorhandensein der Schwerkraft eine unumstößliche Tatsache. Warum sind diese beiden Dinge heute so wichtig für uns?
- Nun, Wasserstoff „H“ stellt in unserem Sonnensystem 75 % der Gesamtmasse dar und sogar 93 % aller Atome dort sind Wasserstoffatome. Letztlich gingen alle anderen Elemente auf den Wasserstoff zurück. Sie wurden nach dem Urknall von den Sternen erbrütet. „Nett zu wissen!“ könnten Sie jetzt sagen. „Das merke ich mir für die nächste Quiz-Show!“ Wäre da nicht die Frage: „Warum ist ausgerechnet auf unserer Erde mit 0,12 % der Gesamtmasse so viel weniger Wasserstoff als im Rest des Universums?“ Und damit sind wir beim zweiten Lebensthema von Henry Cavendish, der Schwerkraft.
 - Wasserstoff ist nämlich so winzig klein, dass er der Erde davonfliegt, denn er ist 15 mal leichter als Luft. Mit etwa 5 Meter pro Sekunde verschwindet er Richtung Weltall, wo er herkommt. Denn die Schwerkraft greift nicht nach ihm, sogar auch dann nicht, wenn er im Doppelpack, als H_2 Gas davonfliegt. Darum sind es auf der Erdkruste nur 2,9 % und nicht 75 % Wasserstoff wie im Universum (ohne dunkle Materie). Und das, obwohl bei uns scheinbar so viel Wasserstoff als H_2O (Wasser) in den Weltmeeren herumschwimmt.
 - Aber Wasserstoff wird von den Lebewesen auf der Erde mithilfe der Sonne erzeugt und im Organismus durch chemische Bindungen an der Flucht gehindert. Der Mensch besteht zum größten Teil aus Wasser, also verbranntem Wasserstoff. Aber aus Wasser kann man reinen Wasserstoff ziehen. So wie Ihr Aquavolta® MOBIL es kann.
 - Übrigens: Sie und ich bestehen zu 99% aus H-Atomen. Solange wir leben. Weil Wasserstoff so klein ist, dass er trotz seiner Überzahl viel weniger Platz in unserem Körper einnimmt.

In unserer Atmosphäre finden wir 21% Sauerstoff, aber nur 0,00005 % Wasserstoff. Der Sauerstoff bleibt auf der Erde. Aber die Abwanderung von Wasserstoff aus der äußersten Schicht der Erdatmosphäre zum Weltraum beträgt knapp 50 Mio. Liter pro Tag oder gut 4,3 Tonnen. Das ist sozusagen der Wasserstoffpartialdruck der Erde. Nur durch die Aufrechterhaltung des Lebens auf unserem Planeten mit seinen wasserstoffproduzierenden und speichernden Organismen können wir diesen Verlust ausgleichen. Es sei denn, wir haben eine Technik, die uns hilft, den auf der Erdkruste noch vorhandenen Wasserstoff für unsere Zwecke freizusetzen. Diese Technik heißt Elektrolyse. Sie erfordert elektrischen Strom, der letztlich durch die aktuelle nachhaltige oder die „prähistorische“ Nutzung von Sonnenenergie in Form von durch Lebewesen erzeugten fossilen Brennstoffen bereitgestellt wird. Die Elektrolyse gewinnt aus Wasser (verrostetem Wasserstoff) reinen Wasserstoff (und auch Sauerstoff) zurück.

Wenn wir Wasserstoff wie beim Aquavolta® H₂ MOBIL in einer nicht entflammaren und explosiven Konzentration von unter 4% einatmen, nehmen wir mit jedem Atemzug nachgewiesenermaßen einen Teil davon in den Blutkreislauf auf. Ein anderer Teil geht in die Nasenschleimhäute und über über den Riechnerv direkt ins Gehirn.

Etwas schwieriger ist es, den Wasserstoff in seiner Reinform als H₂ Gas in Wasser zu speichern, was die Aufgabe des Aquavolta® Turbo H₂ Boosters ist den wir Ihnen als Zubehör dazu liefern, weil das Trinken von Wasserstoffwasser zusätzliche Gesundheitsvorteile bringt. Dazu braucht es das Gesetz des zweiten wichtigen Henry auf diesem Gebiet, nämlich William Henry, ebenfalls ein genialer Engländer.

Gasförmiger Wasserstoff, um den es bei unserem Gerät geht, ist wasserscheu. (hydrophob). Wie viel Wasserstoff trotzdem ins Wasser kann, hat uns das "Henry-Gesetz" gezeigt, das der Turbo-Booster nutzt.

Das Henry-Gesetz besagt, dass der Partialdruck eines Gases über einer Flüssigkeit in einem konstanten Verhältnis („Henry Konstante“) zur Konzentration des Gases in der darunter liegenden Flüssigkeit steht. Die Löslichkeit von Gasen nimmt bei steigender Temperatur ab, aber bei steigendem Druck zu. Unter Normalbedingungen (25 °C, 1 Bar) kann man 0,8 mMol bzw. 1,6 mg/l Wasserstoff im Wasser lösen. Schon 0,5 mg/l haben Therapiewirkungen gezeigt!

Der Aquavolta® H₂ Turbo Booster schafft dies viel schneller als alle anderen Geräte durch eine innovative Nano-Bubble-Technik, die der Neigung von Wasserstoff entgegenwirkt, sich in Wasser rasch zu sehr großen Gasblasen zu vereinigen. Dadurch erzeugt er das derzeit hochkonzentrierteste Wasserstoffwasser zum Trinken im Consumer-Bereich.



William
Henry

(1774 – 1836)

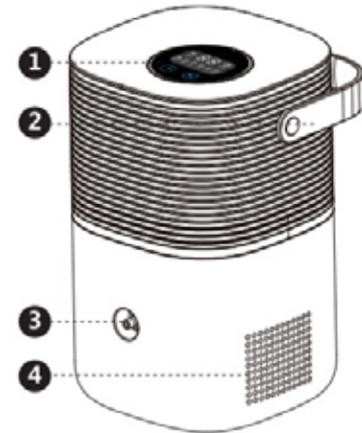


Inhaltsverzeichnis

- 05 Verwendungszeck und Übersicht**
- 06 Lieferumfang**
- 07 Laborwasser einfüllen**
- 08 Betriebsvorbereitung**
- 09 Die Nasenkanüle**
- 10 Sicherheitshinweise**
- 11 Ablauf der Inhalation**
- 12 Display Warnungen 1**
- 13 Display Warnungen 2**
- 14 Tankwasser ablasse/erneuern**
- 15 Technische Daten**
- 16 Aquavolta Turbo**
- 17 Geschichte der Wasserstofftherapie**
- 19 Fachkreis-Informationen**
- 20 Weitere Hinweise, Service, Garantie**
- 21 Hintergrund Fachinformationen**

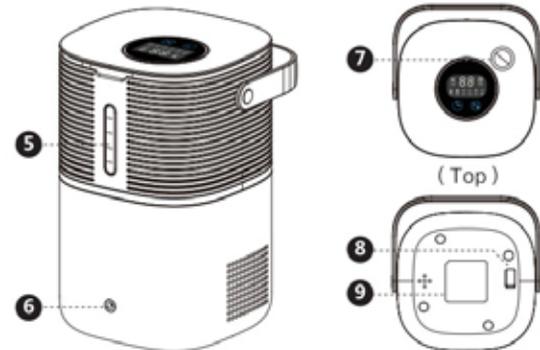
Verwendungszeck und Ausstattung

1. Aus der Nasenkanüle werden 99,996 % reines H_2 Gas zur Atemluft in einem Umfang von 120 ml/min zugemischt .
2. Die Erzeugung des Wasserstoffgases erfolgt aus doppelt destilliertem Wasser (Laborwasser) mittels einer eingebauten PEM Elektrolysezelle. Das Gerät verfügt über eine automatische Prüfeinrichtung, um die Leitfähigkeit und damit die Qualität des Laborwassers (TDS-Wert) in Echtzeit zu überwachen.
3. Intelligente Sensoren schützen vor Ereignissen wie dem Sturz des Geräts, Überhitzung, Drucküberschreitung und Überspannung.



Übersicht der H₂-Generatoreinheit

1. Display und Bedieneinheit
2. Tragegriff
3. H₂ Ausgang zum Anschluss der Nasenkanüle
4. Ausgang der Kühl-Luft
5. Sichtfenster zur Kontrolle des eingefüllten Laborwassers
6. Buchse für Netzteilanschluss
7. Verschlussdeckel des Laborwassertanks
8. Öffnung zum Ablassen des Laborwassers
9. Typenschild



Lieferumfang

1. 1 x Generatoreinheit 120 ml/min H₂
2. 1 x Netzteil und Netzkabel
3. 5 x Grundausrüstung Nasenkanülen (Verbrauchsmaterial)
4. 1 x 5 Liter Aqua bidest Wasser (Laborwasser)
5. 1 x Diffusionsstab aus Edelstahl um das produzierte H₂ Gas in Getränke wie z.B. Säfte, Smoothies, Tee, Kaffee einzusprudeln

Sonstiges:

Zur Herstellung von wasserstoffreichem Trinkwasser erhalten Sie 1x den H₂-Wasser-Generator Aquavolta® Turbo Wasserstoff Booster kostenfrei dazu. Dazu gehört auch einen Kannenfilter. Beide Gratisprodukte enthalten eine separate Bedienungsanleitung.

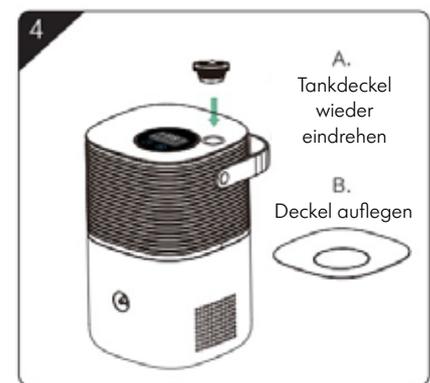
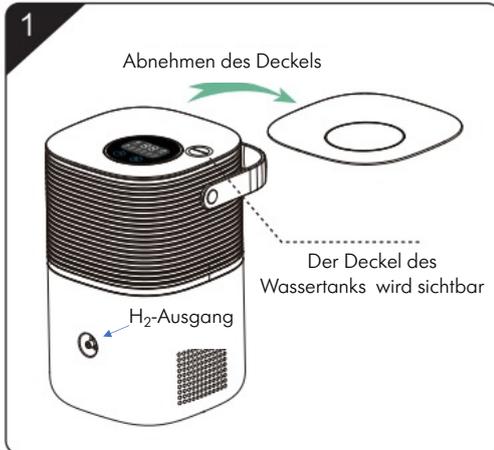


Laborwasser einfüllen

In der PEM Elektrolysezelle wird das Laborwasser (Reines H_2O) in die beiden Gase H_2 (Wasserstoff) und O_2 (Sauerstoff) zerlegt. Der Wasserstoff wird über den H_2 -Ausgang ausgegeben, der Sauerstoff entweicht einfach an die Atmosphäre.

Um immer genügend Laborwasser im Tank zu haben, können Sie den Füllstand über das Sichtfenster kontrollieren.

1. Um Laborwasser einzufüllen, nehmen Sie den Deckel ab
2. Drehen Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn auf
3. Füllen Sie Laborwasser ein. Maximalen Füllstand beachten.
4. Drehen Sie den Tankdeckel im Uhrzeigersinn zu (A) und legen Sie den Deckel (B) wieder auf.



Betriebsvorbereitung

5



A.
Nasenkanüle mit H2-Ausgang
verbinden

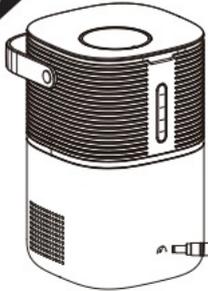
B.
Nasenkanüle aufsetzen



5 A: Verbinden Sie die Nasenkanüle mit dem H2 Ausgang.

5 B: Setzen Sie die Nasenkanüle auf. (Siehe folgende Seite)

6



A. Netzteiladapter
einstecken

B. Netzteilstecker einstecken

C. Netzstecker in 220V
Steckdose stecken.

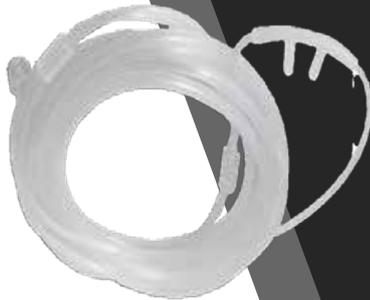


6 A: Stecken Sie den Netzteiladapter in die Buchse für den Netzteilanschluss

6B: Stecken Sie den Netzteilstecker in das Netzteil

6C: Stecken Sie den Netzstecker in eine 220 V Steckdose. Ein kurzer Quittungston ertönt.

Die Nasenkanüle



- Nasenkanülen sind Verschleißartikel, die **mindestens einmal monatlich gewechselt werden** sollten.
- Jeder Nutzer braucht seine eigene Atembrille!
- Wie oft man die Nasenkanüle wechseln sollte hängt auch von der Grunderkrankung und den weiteren Umständen ab.
- Bei akuten Erkältungen sollte die Nasenbrille häufiger gewechselt werden.
- Für Allergiker und sensible Personen sind extraweiche Nasenbrillen aus Kraton erhältlich.
- Während des Betriebs kann sich an der Nasenkanüle Dampf oder Kondensat absondern. Bitte einfach ausschütteln.
- Während Nasenbrillen aus der Sauerstofftherapie gut geeignet sind, ist von Headsets und Oxynasal-Brillen, die auch die alternative Atmung über den Mund ermöglichen, für die Wasserstoffinhalation ungeeignet, weil der Wasserstoff stets sofort nach oben strebt.

Sicherheitshinweise

- Beachten Sie **unter allen Umständen die Sicherheitshinweise** in dieser Anleitung. H_2 Gas ist ein **brennbares und unter Umständen auch explosives Gas**..
- Sollten Sie die Bedienungsanleitung nicht vollständig gelesen und verstanden haben oder diese nicht zur Hand haben, fordern Sie diese bei Ihrem Händler an, bevor Sie das Gerät benutzen und beschäftigen Sie sich damit, bis Sie alles vollständig verstanden haben..
- Das Gerät darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten körperlichen, wahrnehmungsrelevanten oder geistigen Einschränkungen verwendet werden.
- Es muss gesichert sein, dass solche Personen keinen Zugriff auf das Gerät erlangen.
- Benutzen Sie das Gerät nur in einem gelüfteten Raum und halten Sie Feuer, Funken und Hitze von ihm fern.
- Achten Sie auf festen Sitz der Stromstecker. Fassen Sie diese nie mit feuchten Händen an.
- Setzen Sie das Gerät nie unter Wasser und benutzen Sie es nicht in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit.
- Falls das Gerät überhitzt wird, erfolgt eine automatische Selbstabschaltung.
- Achten Sie beim Abwischen des Geräts, dass sich insbesondere auf dem Lüftungsgitter keine Wassertropfen befinden dürfen.
- Wenn das Gerät trotz korrekter Vorgehensweise nicht wieder startet, verständigen Sie bitte den Service Ihres Händlers. Sie dürfen das Gerät unter keinen Umständen selbst öffnen.
- Wenn Sie sich beim Gebrauch des Produkts unwohl fühlen, dürfen Sie es nicht weiter benutzen.
- **Gefahr: Der Gebrauch von offenem Feuer oder das Rauchen in dem Raum, in dem Sie es benutzen, ist strengstens untersagt. Lüften Sie den Raum vor jeder Nutzung des Inhalators.**

Ablauf der H₂ Inhalation



1. Drücken Sie Taste UHRZEIT mehrfach, bis Sie die gewünschte Inhalationszeit erreicht haben. Sie können wählen zwischen 30, 60 und 90 Minuten, sowie zwischen 2 und 3 Stunden (hrs).

Tipp 1:

Wasserstoffinhalation hebt den H₂-Gehalt im Blut schon nach wenigen Minuten auf ein maximales Niveau, sodass Inhalationszeiten von mehr als 30 Minuten nur dazu führen, dass viel Wasserstoff ausgeatmet wird.



2. Drücken Sie die Taste START/PAUSE zum Start der Inhalation. Nach Ablauf der eingestellten Uhrzeit stoppt der Betrieb automatisch. Sie können den Betrieb aber auch manuell durch erneutes Drücken der START/STOP Taste beenden.

Tipp 2:

Inhalieren Sie zu unregelmäßigen Zeiten und machen Sie mindestens einen Tag pro Woche eine Pause. So vermeiden Sie Gewöhnungseffekte. Wasserstoffinhalation ist ein Stimulus vieler Körperprozesse, die auch Ihre Zeit brauchen, wenn sie einmal angestoßen sind.

Display Warnungen 1

LOW WATER

Wenn diese Anzeige blinkt, wurde zu wenig bi-distilliertes Wasser eingefüllt oder das Wasser wurde verbraucht. In beiden Fällen stoppt das Gerät die Gasproduktion und erzeugt einen Alarmton. Füllen Sie dann Laborwasser nach.

SLANT

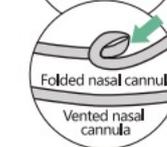
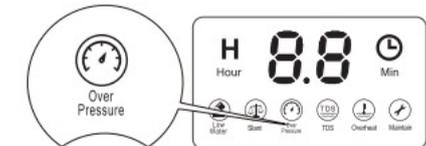
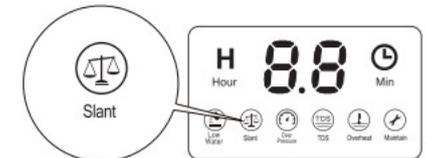
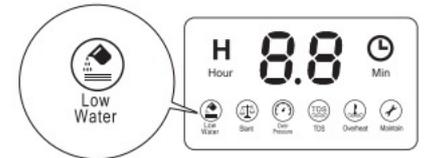
Wenn diese Anzeige blinkt, steht das Gerät in Schiefelage. Beim Betrieb oder im Standby ertönt auch ein Warnton. Der Neigungswinkel des Geräts darf maximal 15 Grad betragen.

OVER PRESSURE

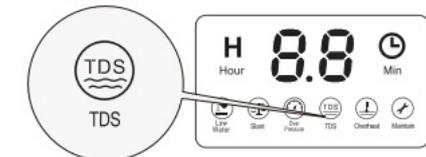
Wenn diese Anzeige blinkt, baut sich zu viel Gegendruck am H₂-Ausgang auf, weil die Nasenkanüle mit Wasser verstopft oder geknickt ist. Das Gerät stoppt dann aus Sicherheitsgründen die Produktion. Falls Sie die Ursache der Verstopfung nicht durch Beseitigung des Knicks oder Ausschütteln des Wassers beseitigen können, verwenden Sie eine neue Nasenkanüle.

TDS WATER QUALITY

Die TDS Anzeige (total dissolved solids) dient zur Qualitätssicherung des Laborwassers (bi-distilliert) im Tank. Grün bedeutet hohe Qualität, Gelb bis orange bedeutet, Wasser bald austauschen. Bei roter Anzeige und Warnton schaltet das Gerät wegen zu geringer Wasserqualität ab. Nun muss das Laborwasser vollständig erneuert werden.



“Over Pressure”
icon



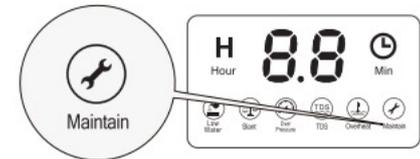
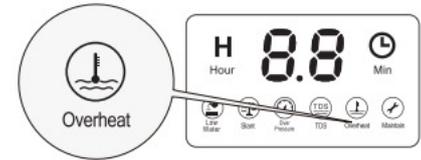
Display Warnungen 2

OVERHEAT

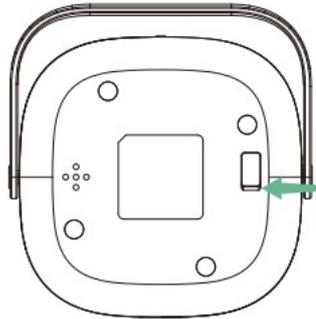
Wenn diese Anzeige blinkt und ein Warnton ertönt, ist das Gerät überhitzt und stoppt die Gasproduktion. Nach einer Abkühlphase können Sie es wieder starten. Falls dann keine normale Blasenbildung im Wassertank sichtbar wird, entleeren Sie den gesamten Tankinhalt über den Drainageausgang und befüllen Sie ihn mit ungebrauchtem Laborwasser.

MAINTAIN

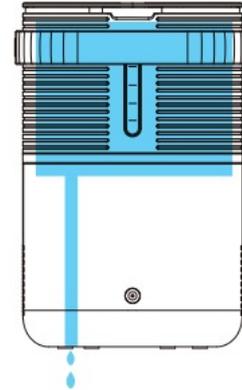
Diese Anzeige erscheint bei einem ERROR (Systemfehler). In vielen Fällen bringt ein Austausch des Tankinhalts die Anzeige zum Erlöschen. Sollte dies keinen Erfolg zeigen, besprechen Sie den Reparaturablauf bitte mit Ihrem Händler.



Tankwasser ablassen/erneuern



Silikonstöpsel an der Unterseite entfernen



Unter folgenden Umständen sollte das bi-distillierte Tankwasser (vollständig) entleert und erneuert werden.

- Nach längerem Transport
- Bei OVERHEAT Anzeige
- Bei TDS-WATER QUALITY Anzeige
- Bei der Anzeige ERR (MAINTAIN)

Wenn versehentlich zu viel Wasser eingefüllt würde, genügt es, die überschüssige Menge abzulassen.

1. Netzteil abstecken
2. Wassereimer bereitstellen
3. Silikonstöpsel entfernen und Gerät senkrecht über den Eimer halten, bis alles Wasser ausgelaufen ist.
4. Silikonstöpsel wieder einstecken.
5. Frisches Laborwasser einfüllen, wie auf Seite 7 beschrieben.
6. Netzteil wieder anstecken.

Technische Daten

Aquavolta® H₂ MOBIL

H₂ Inhalationsgerät

Eingangsspannung: 100-240 V / 50 Hz

Nennleistung: 100 W

H₂ Gas Output pro Minute: 120 ml

Maße: H x B x T: 160 x 145 x 145 mm

Seriennummer: Bitte vor Händlerkontakt hier laut Etikett auf der Unterseite notieren.



Gratis inklusive



In der noch jungen Wissenschaft der Wasserstoffmedizin herrscht weitgehend Einigkeit darüber, dass neben der Inhalation von Wasserstoffgas auch die **orale Einnahme von wasserstoffreichem Wasser** bedeutende Vorteile hat. Um die Vorteile dieses anderen Aufnahmewegs genießen zu können, erhalten Kunden des AquaVolta® H2 Mobil kostenlos einen AquaVolta® Turbo Wasserstoff-Booster als Geschenk dazu. Diesem Gerät liegt ein **separates Handbuch** bei.

Im Prinzip könnte man auch mithilfe eines H₂-Inhalators wasserstoffreiches Wasser erzeugen, indem man den erzeugten Wasserstoff für längere Zeit durch Trinkwasser sprudeln lässt.

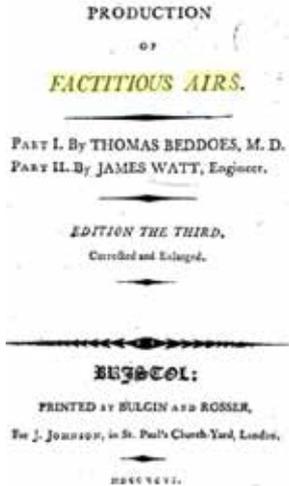
Dieses Verfahren ist aber so unproduktiv und leistungsbegrenzt, dass wir es unseren Kunden nicht zumuten wollen. Denn ein Wasserstoff-Booster wie der AquaVolta® Turbo kann in 5 Minuten fast doppelt so viel H₂ Gas im Wasser lösen wie ein Inhalator in einer Stunde.

AQUAVOLTA®

Turbo

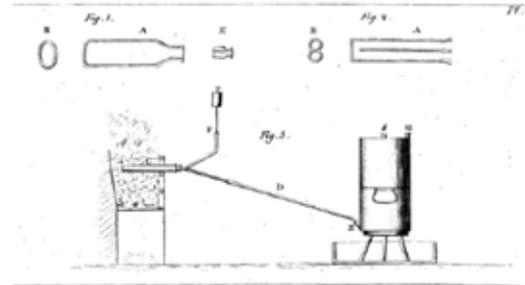
Wasserstoff-Wasser-Booster

Die Anfänge der Wasserstoffmedizin

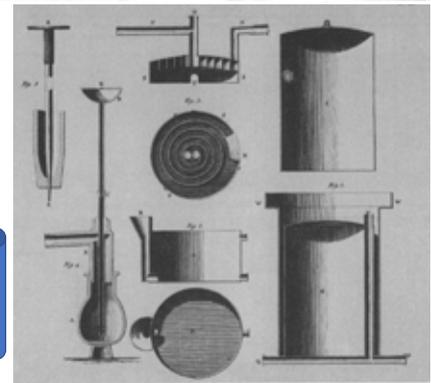


Dr. Thomas Beddoes

Das erste Wasserstoff-Inhalationsgerät der Welt wurde 1796 vom Erfinder der Dampfmaschine James Watt für den englischen Lungenarzt Dr. Thomas Beddoes entwickelt, den Erfinder der sogenannten pneumatischen Medizin. Diese breitete sich vor allem in England aus. Der erste nachweislich mit Wasserstoffgas behandelte Patient war ein Asthma-Patient namens Mr. Shephard.



James Watt's
H₂-Inhalator



Nach dem Zeugnis des Zeitgenossen Tiberio Cavallo von 1798 wurden bei Asthma und Katarrh Luftmischungen mit bis zu 25 % Wasserstoff verabreicht. Nicht ungefährlich.



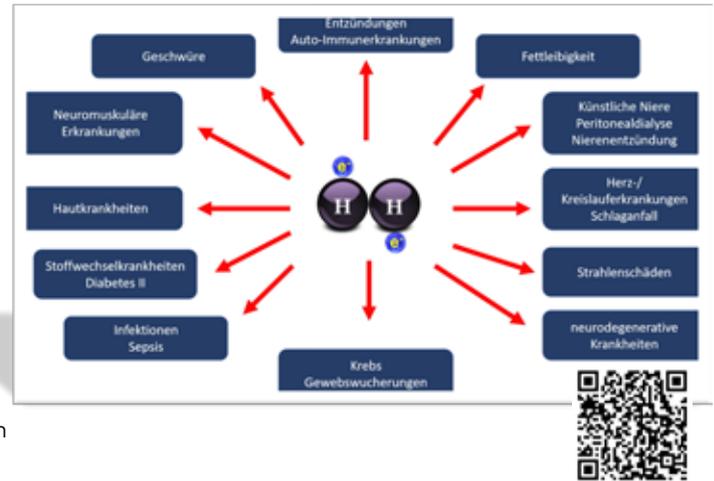
Moderne H₂ Medizin seit 2007

Der Aquavolta® H2 MOBIL ist in erster Linie ein Gerät für therapeutische Fachleute. Falls Sie ein medizinischer Laie sind, beachten Sie bitte, dass wir hier keine medizinischen Ansprüche geltend machen, indem wir Ihnen von der existierenden Forschung berichten. Die Fakten in diesem Teil des Handbuchs zeigen die wichtigsten Forschungsergebnisse zum Thema Wasserstoffgas in Bezug auf die Gesundheit und verweisen auf wissenschaftliche Studien für therapeutische Fachkreise, die meist in englischer Sprache vorliegen, da dies heutzutage die Sprache der internationalen Medizin ist. Eine Zusammenfassung der wissenschaftlichen Forschungsgebiete zu diesem Thema sehen Sie in einer umfassenden Übersichtsarbeit des Nobelpreis-Kandidaten Garth R. Nicolson in der Grafik rechts. Über den QR-Code darunter können sie die ganze Arbeit lesen.

Seit eine [bedeutende medizinische Publikation im Jahr 2007 molekularen Wasserstoff als selektives Antioxidans](#) nachgewiesen hat, das die gravierenden Schäden durch das Hydroxylradikal verhindern kann, haben sich mehr als 2000 Wissenschaftler mit dessen medizinischer Erforschung befasst.

Es geht dabei um über 150 Krankheitsbilder, von denen man ausgeht, dass H₂ als neues therapeutisches Gas diese positiv beeinflussen könnte. Antioxidantien in Wasserstoffwasser haben bisher über 150 Krankheiten positiv beeinflusst, verbessert oder sogar rückgängig gemacht.

Die gerade entstehende Wasserstoffmedizin arbeitet mit 3 Verfahren, wie man das therapeutische Wasserstoffgas in den Körper einschleusen kann.:



1. **Wasserstoff oral:** Durch das Trinken von Wasser, das erheblich mit Wasserstoffgas angereichert ist. Normales Trinkwasser enthält praktisch keinen Wasserstoff. Seltene Heilquellen enthalten weniger als 0,1 mg/l Wasserstoff. Wasserstoffwasser für therapeutische Zwecke enthält mindestens 0,5 mg/l gelöstes Wasserstoffgas.
2. **Wasserstoff-Infusion:** Dabei wird isotonische wasserstoffreiche Kochsalzlösung in die Venen infundiert.
3. **Wasserstoff-Inhalation:** Dabei wird H₂ Gas in einem nicht entflammaren oder explosiven Prozentsatz der Atemluft beigemischt, um viel größere Mengen als beim Trinken in den Kreislauf einzuschleusen.
4. **Bäder in wasserstoffreichem Wasser.**

Fachkreis Informationen

Geschichte und Hintergründe der Wasserstofftherapie

- Interview mit Tyler Le Baron (2017):

<https://www.aquacentrum.de/hydrogen-water-tyler-le-baron-munich-karl-heinz-asenbaum/>

- Interview mit Shigeo Ohta (2017):

https://www.youtube.com/watch?v=hOqxANl-pRM&index=1&list=PLS2_rQEROX8MycX4VrgY59rdINGSQFIXg

- Gesamte Video Playlist Karl Heinz Asenbaum:

https://www.youtube.com/playlist?list=PLS2_rQEROX8MycX4VrgY59rdINGSQFIXg



Weitere wichtige Hinweise

1. Es ist normal, dass sich in einem **Neugerät** etwas Wasser im Tank befindet. Bei längerer Nichtbenutzung (> 2 Wochen, entleeren Sie bitte den Wassertank vollständig und füllen mindestens 200 ml frisches Laborwasser ein, um die Membran der Elektrolysezelle feucht zu halten, da sie sonst austrocknen kann und ihre Funktionalität einbüßt.
2. Für das Gerät ist ausschließlich bi-distilliertes Wasser (Laborwasser) erlaubt.
3. Die empfohlene Inhalationsdauer beträgt für Anfänger 30 Minuten pro Tag.
4. Wenn Sie sich bei der Inhalation in irgendeiner Weise unwohl fühlen, beenden Sie diese sofort.
5. Kinder dürfen das Gerät nur unter der ständigen Aufsicht eines Erwachsenen benutzen.
6. Halten Sie immer die Lüftungsschlitze frei.
7. **Der Raum, in dem Sie das Gerät benutzen, muss stetig gut belüftet sein und eine Größe von mindestens 30 Kubikmeter besitzen. Der Gebrauch von jeder Art offenen Feuers oder Funkenerzeugern in diesem Raum ist strikt verboten.**

Service + Garantie

Zuständig und Ansprechpartner für Garantieleistungen ist Ihr Einzelhändler. Dies gilt insbesondere für Zusagen, welche die zweijährige gesetzliche Gewährleistung übertreffen. Sämtliche Garantiezusagen werden daher auf dem Kaufbeleg (Rechnung) Ihres Händlers aufgeführt. Hersteller (Generalimporteur und Servicezentrum): Aquacentrum, Inh. Yasin Akgün
Münchener Str. 4 a
D-85748 Garching bei München
www.aquacentrum.de

- Elektro-Altgeräte-Register: WEEE-Reg.-Nr. DE 93599565
- Aquavolta® ist eine vom Deutschen Patent- und Markenamt sowie von der EUIPO geschützte Wortmarke

